

Gehrmann setzt auf Lerneffekt

Fußball-Oberligist SGV Freiberg möchte nach der Pleite vom Wochenende im Heimspiel gegen den SSV Ulm 1846 wieder ein anderes Gesicht zeigen und am morgigen Donnerstag um 17.45 Uhr einen Dreier einfahren.

VON ANSGAR GERHARDT

FREIBERG. Chancenlos waren die Freiburger bei der 0:3-Niederlage im Verfolgerduell beim Bahlinger SC. Mittels Videoanalyse hat Trainer Ramon Gehrmann die gemachten Fehler deutlich angesprochen. „Der Gegner hatte schon extreme Klasse und ist für mich das beste Team der Liga. Bei uns hat der letzte Wille gefehlt, wir bekommen nichts geschenkt. Ich hoffe, dass die Spieler jetzt wachgerüttelt sind, eine Reaktion zeigen und aus den Fehlern lernen“, meinte der Coach.

Während der SGV Freiberg die letzten vier Heimpartien mit einem Torverhältnis von 10:0 für sich entscheiden konnte, gingen die Ulmer in ihren letzten drei Auswärtsauftritten jeweils als Sieger vom Platz. „Ulm ist ein attraktiver Gegner. Die Zuschauer können sich auf ein gutes Spiel freuen, wenn eine heimstarke Mannschaft auf eine auswärtsstarke trifft“, sagte Gehrmann.

Das letzte Spiel in der Fremde gewann der SSV beim Regionalligaabsteiger SC Pfullendorf mit 5:1, wobei es nach nur 23



Stimmt seine Spieler auf Ulm ein: SGV-Trainer Ramon Gehrmann.

Foto: Baumann

Minuten bereits 5:0 stand. Für ihn sind die Gäste ein unangenehmer Kontrahent, der seine Stärke bei Standardsituationen hat. Eine dieser führte im Hinspiel beim 1:0-Sieg des ehemaligen Bundesligisten zum entscheidenden Treffer. Als deren gefährlichste Waffe hat Gehrmann Rückkehrer Antonio Pangallo, Max Bachl-Staudinger sowie das Torjägerduo David Braig und Bastian Heidecker (beide 9 Treffer) ausgemacht. „Sie sind schwer ausrechenbar und werden um jeden Zentimeter kämpfen. In

der Offensive kann jeder Tore erzielen. Wir müssen dagegenhalten und versuchen unsere spielerische Klasse in die Waagschale zu werfen.“

Nach Denis Zagaria (Kreuzbandriss) bricht Gehrmann mit Michael Deutsche nach dessen Platzverweis in Bahlingen eine weitere wichtige Stütze weg. Deutsche, der heute seinen 23. Geburtstag begeht, hätte sowieso gefehlt. Gegen Bahlingen hat er sich einen Bluterguss im Oberschenkel zugezogen hat und muss mo-

mentan mit dem Training aussetzen. Als Alternativen für ihn kommen Onesi Kuenjienda, Streli Mamba und Sebahattin Öztürk in Frage.

„Wir haben taktisch einige Möglichkeiten. Auf bestimmten Positionen darf aber nicht mehr viel passieren“, betonte der Freiburger Coach. Erstmals rückt der Kapitän der A-Junioren, Tyrone Reyinger, in den Kader. „Er ist einer von drei Spielern die wir binden wollen und an die erste Mannschaft heranführen möchten.“